

21

Projekte, die sich besonders für die Kooperation mit dem Regelunterricht eignen

Ziel

Von vielen Schulen und Lehrpersonen werden interkulturelle Themen aufgegriffen; auch die Mehrsprachigkeit heutiger Klassen wird zunehmend thematisiert. Hier ergeben sich optimale Ansatzpunkte für eine Kooperation zwischen dem herkunftssprachlichen Unterricht und dem Regelunterricht. Wichtig ist, dass auch die Lehrpersonen des herkunftssprachlichen Unterrichts die Initiative hierzu ergreifen. Die folgenden Vorschläge werden sicher auch die KollegInnen des Regelunterrichts ansprechen.

1. Mehrsprachige Gedichtsammlungen (Elfchen etc.)

Ab 2. Klasse

Weitere Infos:
Div. Internetseiten zu Elfchen und Haiku.

Dieses Projekt wurde schon in vielen Schulhäusern realisiert: Die S befassen sich mit Gedichten, erfinden selber einfache Gedichte, gestalten diese schön und präsentieren sie in Form einer Ausstellung oder eines Buchs. Wenn die Ausstellung oder das Buch auch Gedichte in anderen Sprachen und Dialekten (möglichst mit Übersetzung in die Schulsprache) enthält, ist dies umso besser. Zum Selber-Erfinden eignet sich der beliebte «Bauplan» der Elfchen-Gedichte. Sie bestehen aus elf Wörtern, die sich folgendermaßen auf 5 Zeilen verteilen:

blau
der See
hell glänzt er
ich bade so gerne
Sommer

Zeile 1:
1 Wort (Adjektiv, evtl. Nomen),
z. B. eine Farbe, Gefühl

Zeile 2:
2 Wörter (Nomen mit Artikel)
(Was ist es, worum geht es...)

Zeile 3:
3 Wörter (kurzer Aussagesatz)
(Was macht es?)

Zeile 4:
4 Wörter (Kurzer Ich-Satz)
(Was machst du?)

Zeile 5:
1 Wort (Adjektiv)
(Das Wichtigste in einem Wort)

2. Mehrsprachige Bilderbücher

Unterstufe

oder Abenteuerbücher

Mittelstufe

Literaturhinweis:
Schader (2012a), S. 188 ff.

Auf der Unterstufe werden oft Bilderbücher nach folgendem Plan gestaltet:

- Die S lesen oder erfinden eine Geschichte,
- sie teilen sie in einzelne Episoden bzw. Bilder auf,
- je ein oder zwei S zeichnen eine Szene und schreiben darunter auf, was man auf dem Bild sieht,
- die Blätter werden aufgehängt oder zusammengeheftet, es entsteht ein selbstgemachtes Bilderbuch.

Dieses Vorgehen lässt sich problemlos mehrsprachig erweitern, wenn rund um die Bilder Platz gelassen wird, so dass das Bild z. B. in vier verschiedenen Sprachen beschriftet werden kann. Es entsteht ein mehrsprachiges Bilderbuch, zu dem der herkunftssprachliche Unterricht einen guten Beitrag leisten kann.

Auf der Mittelstufe kann man «mehrsprachige» Abenteuerbücher herstellen, indem sich die S zuerst z. B. zwei Hauptfiguren ausdenken, die verschiedene Abenteuer erleben. Je 1–2 S beschreiben dann eine Episode; zusammengenommen ergibt dies ein durchgängiges Abenteuerbuch. Mehrsprachig wird es, wenn man als Vorgabe z. B. abmacht, dass die einzelnen Episoden in den Herkunftsländern der S spielen sollen und dass in jeder Episode ein paar Wörter aus der dortigen Sprache vorkommen müssen (z. B. «guten Tag», «danke» etc.).